

09.04.2014

Kleine Anfrage 2178

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Dauer-Lagerung von Uranoxid an der Urananreicherungsanlage Gronau

Auf dem Gelände der Urananreicherungsanlage Gronau wird seit einigen Jahren vom Anlagen-Betreiber URENCO ein „Zwischenlager“ für rund 60.000 Tonnen Uranoxid (U₃O₈) gebaut. Das bei der Urananreicherung anfallende abgereicherte Uranhexafluorid (UF₆) wird dafür zunächst von Gronau zur französischen Dekonversionsanlage Pierrelatte gebracht, dort in Uranoxid umgewandelt und schließlich wieder nach Gronau zurückgebracht.

Laut Bundesregierung soll das neue „Zwischenlager“ in Gronau 2014 in Betrieb gehen. Die Lagerung in Gronau ist zeitlich unbefristet geplant – es handelt sich also de facto um eine Dauer-Lagerung und nicht um eine Zwischenlagerung. Die Kapazität der Lagerhalle deckt nach Schätzungen der Bundesregierung nur rund zehn Betriebsjahre der Urananreicherungsanlage ab (Quellen: Bundestagsdrucksachen 17/12943 und 17/13598), sodass bereits in wenigen Jahren mit dem Bau eines zweiten Uranoxid-Dauerlagers zu rechnen ist.

Die sichere Entsorgung des Uranoxids ist völlig ungeklärt, sodass in Gronau mit der Eröffnung des Uranoxid-Lagers die Entstehung eines oberirdischen Endlagers mitten in Nordrhein-Westfalen droht. Seitens der Landesregierung sind keinerlei Aktivitäten zu beobachten, um dies zu verhindern.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann soll das neue Uranoxid-„Zwischenlager“ in Gronau konkret eröffnet werden?
2. Wann rechnet die Landesregierung mit dem ersten Transport von Uranoxid nach Gronau?
3. Wieviel abgereichertes Uranhexafluorid aus Gronau wurde in der AREVA-Dekonversionsanlage Pierrelatte bereits in Uranoxid umgewandelt?
4. Hat die URENCO bereits Kontakt mit Vertretern der Landesregierung aufgenommen, um über die Errichtung eines zweiten Uranoxid-Lagers in Gronau zu sprechen?

Datum des Originals: 09.04.2014/Ausgegeben: 09.04.2014

5. Wenn ja, wann fand das erste Gespräch zwischen URENCO und Vertretern der Landesregierung statt?

Hanns-Jörg Rohwedder